



Umweltforum Münster e.V.

Dachverband der münsterschen Umweltgruppen

Umweltforum Münster e.V. Zumsandstr. 15, 48145 Münster

Zumsandstr. 15, 48145 Münster

Fon: 0251 - 13 60 23

Fax: 0251 - 13 60 24

 @: info@umweltforum-muenster.de
 www.umweltforum-muenster.de

Linien 2 und 10, Zumsandstraße

Rat der Stadt Münster
 über das Amt des Rates
 und des Oberbürgermeisters
 Stadthaus 1
 Klemensstraße 10
 48127 Münster

Der Oberbürgermeister

Eing.: 15. SEP. 2010

 - Amt des Rates und
 des Oberbürgermeisters -

Münster, 13.9.2010

Ansprechpartner: Ulrike Brockmann-Krabbe

124

Beitritt der Stadt Münster zur Deklaration "Biologische Vielfalt in der Kommune"
 Anregungen des Umweltforums nach § 24 GO zur Vorlage V/0344/2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe,
 sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Münster,

als Folge der Notwendigkeit, dem weiterhin andauernden Artensterben und der Bedrohung der biologischen Vielfalt unmittelbar vor Ort aktiv entgegen zu wirken, ist auch die Stadt Münster aufgerufen, der Deklaration "Biologische Vielfalt in der Kommune" beizutreten

Das Umweltforum Münster e.V., Dachverband von 15 Münsteraner Umweltgruppen, würde den Beitritt der Stadt Münster zur Deklaration begrüßen. Um der Deklaration gerecht zu werden und der fortgesetzten Bedrohung der biologischen Vielfalt auch in unserem Raum entgegen zu wirken, sollten konkrete Maßnahmen vor Ort umgesetzt werden. Die Vertreterinnen und Vertreter vom BUND sowie von der NABU Naturschutzstation Münsterland und dem NABU Stadtverband Münster haben dazu nachfolgende Vorschläge erarbeitet.

Zur Realisierung der Ziele und für die Bewältigung der Mehrarbeit, die im Rahmen der Förderung der Biodiversität ggf. anfällt, sollten den zuständigen Ämtern, z.B. dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz, ausreichend Personalstunden zugebilligt werden. Hinsichtlich der Förderung der Umwelt- und Naturschutzverbände sollte die finanzielle Ausstattung mindestens beibehalten werden, da auf diese Weise mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand ein Vielfaches an ehrenamtlichem Engagement generiert wird.

Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass sowohl der Artenschutz als auch der Erhalt vielfältiger intakter Ökosysteme nicht nur dem "Wohlfühleffekt" in einer besonders "lebenswerten Stadt", sondern auch der Gesundheit dient, und damit für die Bürger dieser

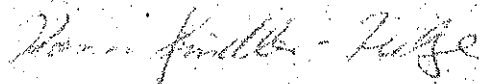
Umweltforum Münster e.V. Dachverband der münsterschen Umweltgruppen

ADFC • AG BSA • Biologische Station Rieselfelder • BUND • Emshof • Energiewendegruppe
 Greenpeace Gruppe Münster • NABU Stadtverband Münster • NABU Naturschutzstation • NUTEC • FairPla.net
 Umweltberatung Münsterland • VCD-Regionalverband Münsterland • Waldschule Münsterland • WWF Gruppe Münster

Bankverbindung: Konto 18 006 791 • Sparkasse Münsterland Ost • BLZ 400 501 50

Stadt lebenswichtig ist. Auch der ökonomische Nutzen intakter Ökosysteme, wie er z.B. beim Filtern, Puffern und Abbauen von Schadstoffen, bei der Klimaregulierung, der Trinkwassergewinnung oder der Nahrungsmittelproduktion deutlich wird, ist nicht nur bei Landwirten und Gartenbauern, die traditionell "in und mit der Natur arbeiten" und auf kontinuierliche Ökosystemleistungen angewiesen sind, unbestritten. Angesichts des anhaltenden Artenrückgangs und der damit verbundenen Verringerung der Biodiversität und genetischen Variabilität, insbesondere auch in landwirtschaftlich genutzten Gebieten, obliegt darum den Kommunen eine besondere Verantwortung.

Mit freundlichem Gruß



Karin Gindler-Hilge, 1. Vorsitzende

Umweltforum Münster e.V., Dachverband der münsterischen Umweltgruppen

ADFC • AG BSA • Biologische Station Rieselfelder • BUND • Emshof • Energiewendegruppe
Greenpeace Gruppe Münster • NABU Stadtverband Münster • NABU Naturschutzstation • NÖTEC • FairFla.net
Umweltberatung Münsterland • VCD Regionalverband Münsterland • Waldschule Münsterland • WWF Gruppe Münster

Bankverbindung: Konto 18 006 791 • Sparkasse Münsterland Ost • BLZ 400 501 50

Vorschläge der Verbände BUND, NABU Naturschutzstation Münsterland und NABU Stadtverband Münster zur Konkretisierung der Deklaration:

Hinweis: Die Liste enthält Handlungsbeispiele in Ergänzung zum Deklarationstext und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Beispiele wurden den Hauptthemen der Deklaration zugeordnet, wobei jedoch die Zuordnung nicht immer eindeutig möglich sondern grundsätzlich flexibel handhabbar ist.

I. Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich

- Überprüfung bisheriger Flächennutzungs- und Bebauungspläne auf ihre Notwendigkeit unter besonderer Berücksichtigung der demographischen Entwicklung, der zeitnahen Aufgabe von militärischen Nutzungen (z.B. Gievenbeck und Gremmendorf bis 2019) und der noch verfügbaren Leerstände (z.B. Industriegebiet Hessenweg, nach 20 Jahren nicht einmal halb genutzt; "Hansa-Business-Park")
- Renaturierung nicht mehr gebrauchter Flächen und Planung von "Biodiversitätsflächen"
- Verzicht auf zusätzliche Inanspruchnahme von Flächen der freien Landschaft durch Ausweisung von Wohnbauflächen, Gewerbe- und Industrieflächen und Verkehrsflächen
- Verzicht auf weitere Zerschneidung der Landschaft und absoluter Schutz unzerschnittener Funktionsräume
- Konsequente Umsetzung der im Rahmen der "Allianz für die Fläche" diskutierten Maßnahmen zum Freiraumschutz
- Intelligenter Mix aus flächensparendem Bauen, Nachverdichtung und Erhalt gewachsener wertvoller Grünstrukturen (z.B. alte Gärten, Streuobstwiesen, alter Baumbestand, Mauervegetation)
- Erhaltung nicht genutzter Flächen, inkl. Kleinstflächen, auch im Innenbereich, ggf. Schutz durch Erlass einer Grünordnung nach dem neuen Bundesnaturschutzgesetz
- Dachbegrünung auf allen neu zur errichtenden Gewerbe- und Industriegebäuden sowie auf Wohngebäuden und Garagen mit Flachdächern in Abwägung mit möglichen Fotovoltaiknutzungen (Negativbeispiel: Ratio-Flachdach in Gievenbeck). Sofern aus rechtlichen Gründen keine entsprechenden Festsetzungen in B-Plänen möglich sind, sollte seitens der Stadt mit Hilfe gezielter Information und Gestaltungshinweisen konsequent darauf hingewirkt und dafür geworben werden, ggf. auch über Wettbewerbsaufruf o. Ä.
- Konsequente Reduzierung der Pflasterflächen im Bereich von Industrie- und Gewerbeflächen (Negativbeispiel: Ratio-Einkaufszentrum in Gievenbeck) sowie auf öffentlichen Flächen auf ein technisch vertretbares Minimum. Sofern aus rechtlichen Gründen keine entsprechenden Festsetzungen in Bebauungsplänen möglich sind, sollte seitens der Stadt mit Hilfe gezielter Information und Gestaltungshinweisen konsequent darauf hingewirkt und dafür geworben werden, ggf. auch über Wettbewerbsaufruf o. Ä.
- Initialisierung regionaler Arbeitsgruppen, ggf. Mitwirkung in bereits bestehenden Gruppen zur Abstimmung des Bedarfs an Gewerbe- und Industriegebieten z. B. auf Regierungsbezirksebene.
- Konsequenter Schutz aller ungenutzten "ökologischen" Restflächen in Neubaugebieten (wie z. B. Relikte von Wallhecken oder Wäldern) vor Zerstörung, Vermüllung und "Annektierung" durch die Anwohner bereits im Rahmen der Bebauungsplanung
- Konsequente Ausrichtung aller anfallenden Pflegemaßnahmen an dem Ziel „Erhaltung der Biodiversität“ (z.B. Rückschnitt an Gewässern, Rückhaltebecken, Grünflächen, Bäumen, Straßenbegleitgrün ausschließlich nach den im Landschafts- bzw. Bundesnaturschutzgesetz vorgesehenen Zeitplänen)

Umweltforum Münster e.V., Dachverband der münsterschen Umweltgruppen

ADFC • AG BSA • Biologische Station Rieselfelder • BUND • Emshof • Energiewendegruppe
Greenpeace Gruppe Münster • NABU Stadtverband Münster • NABU Naturschutzstation • NÜTEC • FairPla.net
Umweltberatung Münsterland • VCD Regionalverband Münsterland • Waldschule Münsterland • WWF Gruppe Münster

Bankverbindung: Konto 18 006 791 • Sparkasse Münsterland Ost • BLZ 400 501 50

II. Arten- und Biotopschutz

- Stärkung der Landschaftsplanung und zügige Fertigstellung sowie Umsetzung der Landschaftspläne III (Roxeler Riedel) und IV (Davert und Hohe Ward), Bilanzierung und Erfolgskontrolle der rechtskräftigen Landschaftspläne I und II und Berücksichtigung der Ergebnisse in den laufenden Landschaftsplan-Ausweisungen
- Generelle Stärkung der lokalen Populationen von europarechtlich geschützten, gefährdeten und regional seltenen Arten durch Förderung geeigneter Maßnahmen, insbesondere auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen
- Strikte und zügige Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und der deutschen Ausführungsvorschriften an allen Gewässern innerhalb der Stadt Münster
- Schutz des Aasees und seiner Umgebung vor weiterer Nutzung z. B. durch Renaturierung des Aasee-Einzugsgebietes im Rahmen der Eingriffsregelung und Einbeziehung in den Schutz durch die Grünordnung
- Gezielte Entsiegelung und "Verkrautung" von Baumscheiben, ggf. auch von Verkehrsinseln durch weitestgehenden Pflegeverzicht, eventuell in Verbindung mit entsprechender Bürgerinformation insbesondere in Wohngebieten
- Schaffung und Erhalt von Flächen (auch Kleinstflächen, Randflächen), die ausschließlich Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität vorbehalten sind, insbesondere in öffentlichen Parks und auf öffentlichen Grünflächen
- Ggf. auch Schaffung großflächiger, exemplarischer "Biodiversitätsflächen" durch Nutzungsextensivierung oder kompletten Nutzungsverzicht und gezielte Durchführung von Maßnahmen, die ausschließlich dem Schutz und der Förderung der Biodiversität dienen (z.B. im Kinderbachtal in Gievenbeck, im Bereich des ursprünglich angedachten Bürgerparks, ggf. als Alternative zum Bürgerpark)

III. Nachhaltige Nutzung

- FSC-Zertifizierung der städtischen Forste und vorrangige Nutzung des daraus gewonnenen Holzes bei kommunalen Gebäuden/Baumaßnahmen und weiterhin konsequenter Verzicht auf den Einsatz von Tropenholz bei allen Baumaßnahmen
- Umwandlung großflächiger Kiefernforste in der "Hohen Ward" in naturnahen Eichen-Buchen-Wald durch Voranbau und Herausnahme aus der Nutzung als Referenzfläche
- Duldung von Totholz und langfristig ökologischer Waldbau auf allen kommunalen Forstflächen
- Strikte Verhinderung von Bodenverdichtung auf kommunalen Forstflächen durch Vermeidung des Einsatzes schwerer Maschinen
- Stärkung der nachhaltigen Nutzung von Streuobstwiesen durch die Unterstützung der Regionalvermarktung mit Instrumenten des Stadtmarketings (Positivbeispiel Kreis Steinfurt)
- Förderung der gentechnikfreien Landwirtschaft und Angebot von gentechnikfreien Lebensmitteln in Kantinen und Mensen der kommunalen Einrichtungen und der in Münster ansässigen Unternehmen
- Festsetzung eines mindestens 20 m breiten, ungenutzten Gewässerrandstreifens auf allen kommunalen Flächen entlang von Gewässern und entsprechende Berücksichtigung in den Pachtverträgen
- Festsetzung von mindestens 10 m breiten, ungenutzten Randstreifen entlang von Wegen und Straßen auf allen kommunalen Flächen und entsprechende Berücksichtigung in den Pachtverträgen
- Konsequente Kontrolle der Einhaltung von Grundstücks- bzw. Nutzungsgrenzen, insbesondere von festgesetzten Gewässerrandstreifen sowie von Weg- bzw. Straßenrandstreifen und Waldsäumen
- Kein Grünlandumbruch auf kommunalen landwirtschaftlichen Flächen
- Keine Vergrößerung der Schlaggröße und Erhaltung von Strukturelementen auf kommunalen landwirtschaftlichen Flächen

Umweltforum Münster e.V., Dachverband der münsterschen Umweltgruppen

ADFC • AG BSA • Biologische Station Rieselfelder • BUND • Emshof • Energiewendegruppe
Greenpeace Gruppe Münster • NABU Stadtverband Münster • NABU Naturschutzstation • NÜTEC • FairPla.net
Umweltberatung Münsterland • VCD Regionalverband Münsterland • Waldschule Münsterland • WWF Gruppe Münster

Bankverbindung: Konto 18 006 791 • Sparkasse Münsterland Ost • BLZ 400 501 50

IV. Bewusstseinsbildung und Kooperation

- Information und Einbindung der Bürger und Aufforderung zur Mitwirkung
z.B. durch entsprechende Zeitungskampagnen zur Biodiversität und Darstellung der Möglichkeiten des einzelnen Bürgers
- Gezielte Bürgerinformation und Werbung für die Verwendung heimischer und gebiets-spezifischer Arten, z.B. über Herausgabe entsprechender Pflanzenlisten und dabei Einbeziehung und verantwortliche Einbindung der Kleingartenorganisationen
- Förderung der (Arten-)Kenntnisse über die heimische Biologische Vielfalt durch geeignete Unterstützung von Kindergärten, Schulen und außerschulischen Einrichtungen, Förderung von Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte, u.U. in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden und der Universität Münster
- Förderung von Naturschutzthemen in städtischen Schulen und Kindergärten, z.B. das Programm „Wildbienen in der Umweltbildung“ der NABU-Naturschutzstation Münsterland und das Schul-Streuobstprojekt „Gesunde Ernährung und Umweltbildung“ des NABU-Stadtverbandes Münster
- Förderung der NaturGenussRoute und der NaturGenussFührer-Ausbildung der NABU-Naturschutzstation Münsterland zur Stärkung des naturnahen Tourismus
- Einrichtung von Lehrpfaden
- Eventuell Durchführung eines Wettbewerbs um die schönsten, naturnahen, artenreichen Gärten Münsters
- Ausrichtung der Kampagne „Münster bekennt Farbe“ auf das Thema Biodiversität
- Gezielter „Ideenaustausch“ mit Münsters Partnerstädten und weiteren Städten, die auf dem Gebiet „Biodiversitätsschutz“ aktiv sind (z.B. gegenseitige Vorstellung wirksamer Biodiversitätsprojekte, gegenseitige Unterstützung)

Umweltforum Münster e.V., Dachverband der münsterschen Umweltgruppen

ADFC • AG BSA • Biologische Station Rieselfelder • BUND • Emshof • Energiewendegruppe
Greenpeace Gruppe Münster • NABU Stadtverband Münster • NABU Naturschutzstation • NÜTEC • FairPla.net
Umweltberatung Münsterland • VCD Regionalverband Münsterland • Waldschule Münsterland • WWF Gruppe Münster

Bankverbindung: Konto 18 006 791 • Sparkasse Münsterland Ost • BLZ 400 501 50